

DER BLAUE REITER

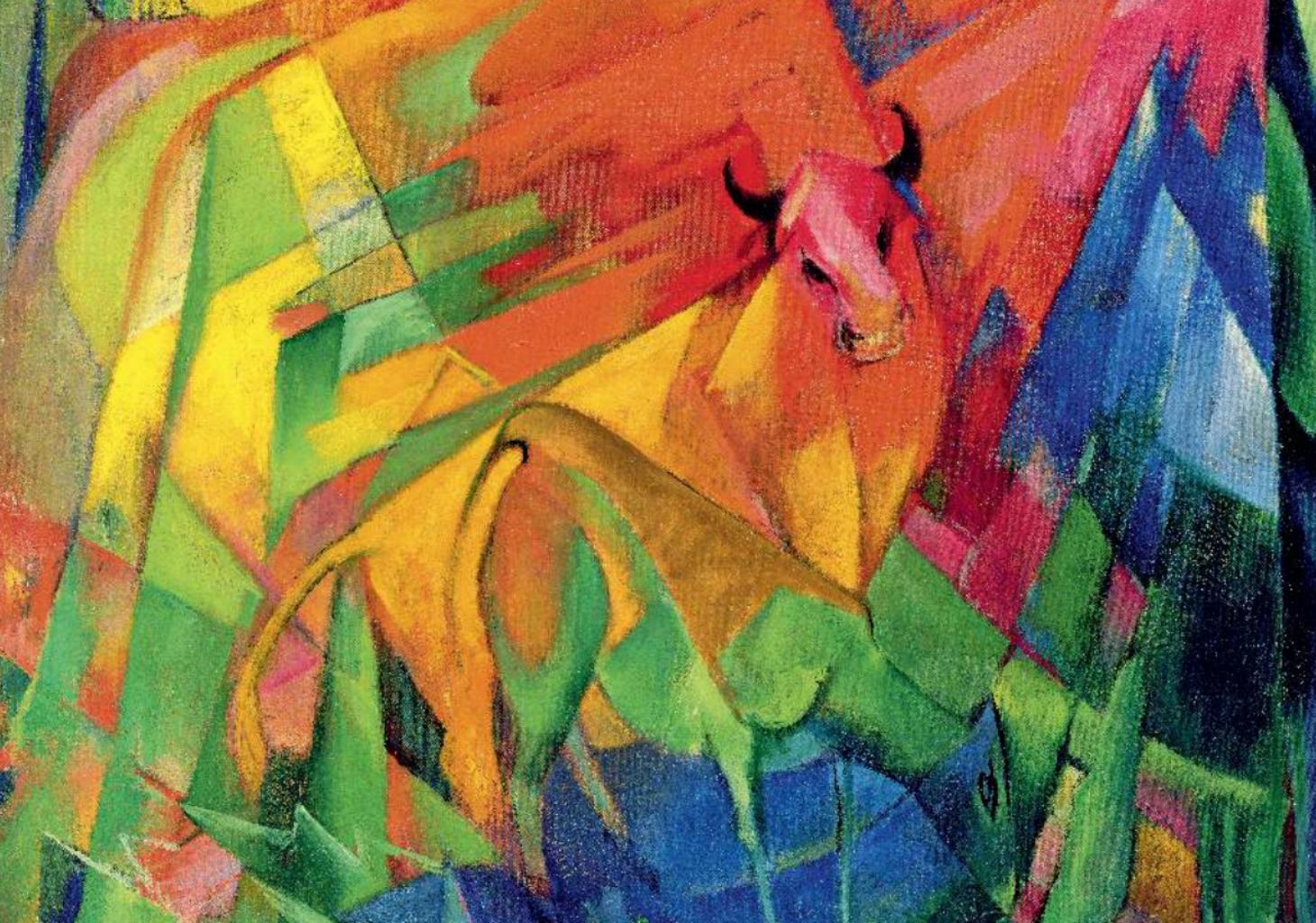
Als Wassily Kandinsky und Franz Marc im Jahr 1912 in München den Almanach »Der blaue Reiter« herausgeben, erscheint eine der bedeutendsten künstlerischen Programmschriften des 20. Jahrhunderts. Um die Redakteure dieses Almanachs bildet sich eine Künstlergruppe, die denselben Namen trägt und in der unter anderem auch August Macke, Alexej von Jawlensky und Paul Klee mitwirken. Ihre Kunst ist geprägt von Abstraktion und Stilisierung und kann als idealistisch-romantische, spirituelle Strömung des deutschen Expressionismus verstanden werden. Trotz der stilistisch verschiedenen Ansätze der einzelnen Künstler, eint sie die Ablehnung der erstarrten akademischen Salonmalerei. Der »Blaue Reiter« symbolisiert den Aufbruch zu einer neuen, »geistigen« Kunst, deren Ideen auch nach Auflösung der Gruppe in der abstrakten Malerei weiterwirken.



AUGUST MACKE (1887–1914), »Dame in gelber Jacke« (1913)
Aquarell, Museum der Stadt Ulm / Bridgeman Images



ALEXEJ VON JAWLENSKY (1864–1941), »Gebirgsdorf« (1910)
Öl auf Karton, Hamburger Kunsthalle / Bridgeman Images



FRANZ MARC (1880–1916), »Tiere in Landschaft« (1914)
Öl auf Leinwand, Detroit Institute of Arts / Bridgeman Images



MARIANNE WEREFKIN (1860–1938), »Styx« (um 1910–11)
Öl auf dünner Pappe auf Karton gelegt
Privatsammlung / Bridgeman Images